

Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

Projektvorschau 26.11.2009

WASSERLEBEN –

**Die Entwicklung der Naturräume Mödlingbach (NÖ),
Krottenbach (NÖ) und Schlandraunbach (Südtirol)
nach deren Umbau**



Projektleitende Einrichtung

o. Univ.Prof. Dr. Florin Florineth
Universität für Bodenkultur Wien,
Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau
Kontakt: gerda.holzapfel@boku.ac.at

Beteiligte Schulen

BG und BRG Mödling Keimgasse, Niederösterreich
BG und BRG Mödling Bachgasse, Niederösterreich
Realgymnasium Schlanders, Südtirol

WASSERLEBEN

Die Entwicklung der Naturräume Mödlingbach (NÖ), Krotenbach (NÖ) und Schlandraunbach (Südtirol) nach deren Umbau

Fließgewässer haben eine wichtige Funktion als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, als Erholungsraum für Menschen, bei der Selbstreinigung des Wassers und der Grundwasserneubildung. Sie vernetzen wertvolle Ökosysteme. Viele Gewässer können diese Funktionen auf Grund ihrer Verbauung nicht mehr übernehmen. Ingenieurbiologische Maßnahmen sind ein wichtiger Beitrag zur Revitalisierung, um die ökologische Funktionsfähigkeit von Fließgewässern wiederherzustellen, sie fördern die natürliche Dynamik und schaffen Pionierstandorte. Wie sich diese entwickeln und den Ansprüchen standhalten ist Fragestellung dieses Projektes.

Mitte November startete das Projekt WASSERLEBEN in den Schulen mit einem Einführungsworkshop zu den Themen Fließgewässer, Revitalisierung und Ingenieurbiologie, bei dem die SchülerInnen unter anderem die technischen und biologischen Eigenschaften der Pflanzen erarbeiteten. Direkt am Fluss haben sich die SchülerInnen einen ersten Eindruck über die Situation der Fließgewässer verschafft. Trotz teilweise schlechter Wetterbedingungen erstellten sie mit uneingeschränkter Motivation Biotopskizzen und nahmen die ingenieurbiologischen Bauweisen auf. Bis Jänner gilt es diese Bauweisen und ihre Wirkungsweisen selbstständig zu erarbeiten und vor der Klasse zu präsentieren. Freudig schauen die SchülerInnen dem Besuch der Universität im Dezember entgegen. Sie haben die Möglichkeit, eine Vorlesung anzuhören, bei einer Führung die Universität zu erkunden und dann gemeinsam mit wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des Institutes für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau der Universität für Bodenkultur ihre bisherigen Erkenntnisse über die ingenieurbiologischen Bauweisen zu diskutieren. Im nächsten Semester werden in Kooperation mit SchülerInnen, Studierenden und wissenschaftlichen MitarbeiterInnen Messungen zur Entwicklung der revitalisierten Streckenabschnitte der Flüsse durchgeführt.



BRG Keimgasse, BRG Bachgasse und RG Schlanders – drei Schulen seit Oktober verbunden durch das „Sparkling Science Projekt“, wie die SchülerInnen es nennen. Sie fühlen sich verbunden mit „ihrem“ Fluss, zwei anderen Schulen und der Universität für Bodenkultur Wien. LehrerInnen und SchülerInnen sehen neugierig und gespannt dem weiteren Verlauf des Projektes entgegen. So meint Mag. Martha Leitner: „Ich freue mich darauf zu erfahren, was für Möglichkeiten es bei der Revitalisierung von Flüssen gibt, wie sich diese entwickeln und wie das die Bevölkerung aufnimmt. Es ist spannend, einmal von der Schulbuchtheorie wegzukommen.“ Dr. Herfried Weiss sagt: „Die SchülerInnen zeigen schon jetzt ernstes Engagement und sind äußerst kooperativ. Ich finde, dass eine solche Art der Kooperation, Universität-Schule, in vielerlei Hinsicht sehr produktiv ist. Beide Seiten (WissenschaftlerInnen und SchülerInnen) machen einen Blick in die jeweils ‚andere Welt‘ und verlieren gewisse ‚Berührungsängste‘. Die SchülerInnen schnuppern in die Forschung, lernen wissenschaftlich zu arbeiten, kommen mit ihrem erlernten Wissen heraus aus der Schule in die ‚große‘ Welt. Die WissenschaftlerInnen begeben sich an die Anfänge zurück und lernen, ihr Wissen für unterschiedlichste Altersgruppen verständlich zu machen und an sie weiterzugeben.“

Auch die SchülerInnen sehen freudig auf die kommenden zwei Jahre:

Matthias: „Ich freue mich auf den Einblick in die BOKU, was unterrichtet wird und wie das abläuft.“

Melanie: „Cool, dass Uni und Schule vernetzt werden.“

Julia: „Es ist einmal eine neue Art, was zu lernen. Die Kooperation mit der Uni ist eine neue Erfahrung.“

Kathi: „Es ist sehr interessant, sich einmal so stark einem Thema zu widmen und sich richtig darin zu vertiefen.“

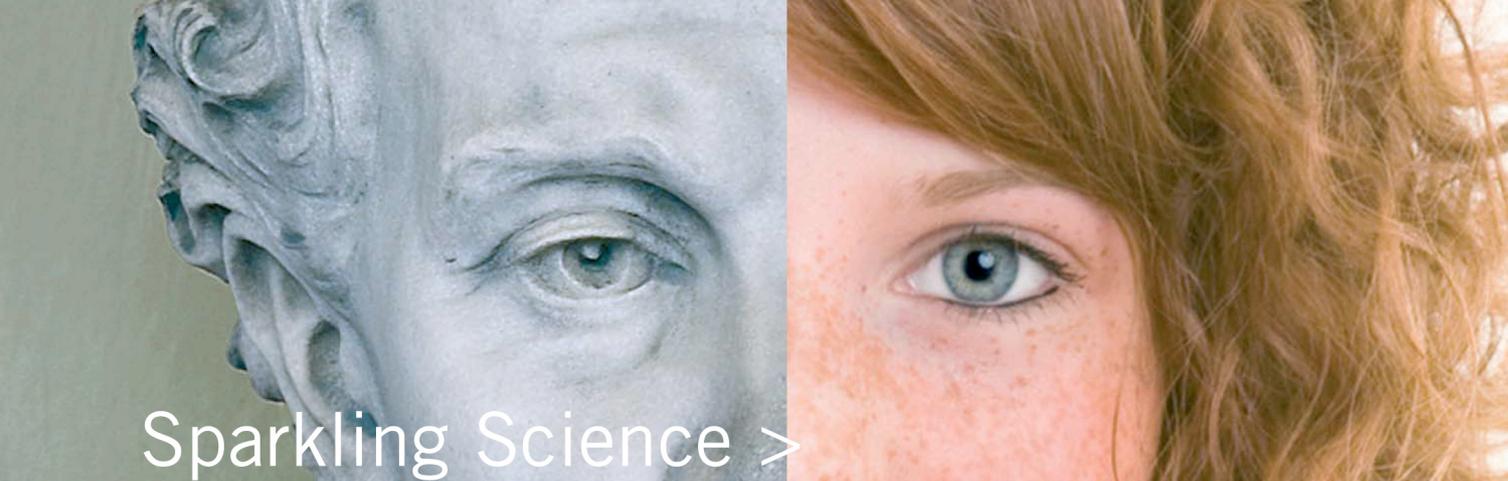
Nikolaus: „Ein super Projekt, weil es dem Krotenbach hilft, auf die Beine zu kommen.“

Andrea: „Ich freu mich, etwas Neues zu lernen, Interessantes zu entdecken und finde die Möglichkeit, eine Fachbereichsarbeit zu dem Thema schreiben zu können, sehr gut.“

Christoph: „Das Thema interessiert mich sehr, ich freue mich, die Uni kennenzulernen und auf die Zusammenarbeit mit den Studenten.“

Marianne: „Einmal eine ganz andere Erfahrung als der normale Unterricht.“





Sparkling Science >
Wissenschaft ruft Schule
Schule ruft Wissenschaft

oead

BMWF^a

Bundesministerium für Wissenschaft
und Forschung

Naturwissenschaften